

Anhang D1: Browsing-Hilfsmittel für das WWW (WIN)¹

Dr. Frank Krüger

Fachbereich 23, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

e-mail: krueger@acm.org

Gliederung

1. Terminalemulationen

- [Windows Telnet](#)
- [QVTNET/Terminal](#)
- => vgl. auch [Hytelnet für DOS](#), eine Sammlung von OPACs und anderen über Telnet erreichbaren Informationssystemen

2. Hilfsprogramme für das Internet (speziell für Netscape 3.x für Windows)

- [Dekomprimierung](#)
- [Realaudio](#)
- [Acrobat PDF Reader](#)

1. Terminalemulationen

Die Programme können auf folgende Arten aufgerufen werden:

- direkt:
Das entsprechende Programmsymbol ([Windows Telnet](#) oder [QVT/Terminal](#)) in der Programmgruppe "Internet" **doppelt** anklicken.
- über andere Programme:
siehe dort (z.B. über Netscape: [Anhang B2w](#)); das Programm wird aktiviert, was dort als "APPLICATION" für Telnet-Emulationen eingestellt ist.

a) Windows Telnet

- **Funktionsüberblick**

Die wichtigsten Funktionen von Telnet befinden sich in der Menüzeile und den aufklappbaren Untermenüs, wie sie in der folgenden Abbildung dargestellt sind:

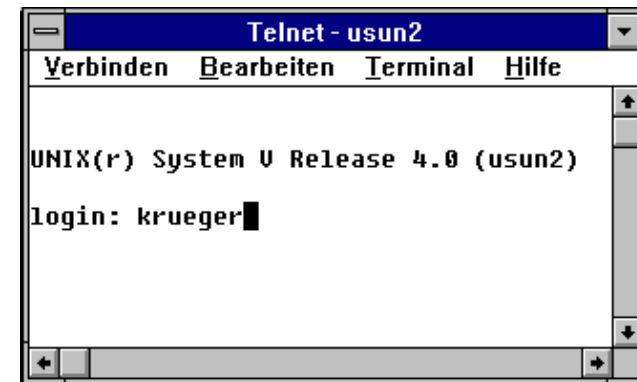


Abbildung 1: Menüs und Untermenüs von WINDOWS TELNET

Die wichtigsten bzw. besonderen Programmoptionen im Überblick (Die unterstrichenen Buchstaben entsprechen den Tasten, mit denen die Funktionen nach dem Drücken von Alt über die Tastatur aktiviert werden können):

- Menü VERBINDEN:
 - FERNSYSTEM: Eine Terminalsitzung eröffnen, indem eine Internet-Adresse (ohne die URL-Angabe telnet://) oder IP-Nummer eingegeben wird.

¹: Eine elektronische Version dieser Unterlagen findet sich im WWW unter <http://www.fask.uni-mainz.de/cafl/kurse/komm/komm-d1m.html> (Kleinschreibung beachten!).

- TRENKEN: Verbindung abbrechen
- 1. *usun2* etc. Liste der zuletzt geöffneten Verbindungen; erspart die nochmalige Eingabe des Namens
- Menü TERMINAL
 - PREFERENCES... : Terminal-Voreinstellungen, die nur selten - in Abhängigkeit von dem angewählten System - geändert zu werden brauchen. Im übrigen lassen sich hier auch Hintergrundfarbe und Schriftart sowie -größe (wichtig für Präsentationen) ändern.



Abbildung 2: Empfohlene Terminaleinstellungen für WINDOWS TELNET

Die Terminaloptionen selbst beziehen sich auf die Darstellung (Blinkender und/oder Block-Cursor) und Ein- bzw. Ausgabefunktionen. Das lokale Echo ist nur in wenigen Fällen einzuschalten, wenn der Server nicht von sich aus die Tastatureingaben wiedergibt (sog. Remote Echo). VT100-Pfeile bezieht sich auf die Übernahme der Funktionalität der Pfeiltasten des VT100-Terminals, eine der am weitesten verbreiteten Emulationsmodi.

Die Optionen der Menüs Bearbeiten - Kopieren, Einfügen, Alles auswählen - und Hilfe entsprechen den gewohnten Windows-Konventionen und werden daher nicht extra erläutert.

Zur näheren Information steht eine umfangreiche Online-Anleitung über die Hilfe-Funktion, und über das WWW unter <http://www.fask.uni-mainz.de/inet/inet-doku/telnet/wintel-help.html> (in englisch) zur Verfügung!

b) QVTNet/Terminal

QVTNET ist ein Programmpaket, das aus mehreren Anwendungen besteht, von denen die Telnet-Emulation nur eine Komponente - nämlich QVT/Term - ist. Eine Erläuterung der anderen Programmteile - Druck (LPR), verteilte Informationssysteme (Gopher, News), Mail, Dateiübertragung (FTP) etc. - wird zu gegebener Zeit nachgeholt.



Abbildung 3: Bildschirmansicht von QVT/Terminal-Komponente

Die wichtigsten Programmoptionen sind auch direkt über die Werkzeugleiste ("Toolbar") erreichbar und werden hier kurz - entsprechend der Symbol(gruppen) von links nach rechts - vorgestellt:



- Menü FILE (erste Gruppe)
 - OPEN: Eine Terminalsitzung eröffnen und konfigurieren, indem eine Internet-Adresse (ohne die URL-Angabe telnet://) oder IP-Nummer eingegeben wird.
 - CONNECT: Verbindung zu dem angegeben Server (Host) aufbauen
 - SAVE: Aktuelle Konfiguration abspeichern

- Menü EDIT (zweite Gruppe)
 - COPY und PASTE: Markierten Text in die Windows Zwischenablage kopieren bzw. deren Inhalt einfügen

ohne direkte Menü-Entsprechung: Direktes drucken ein/aus

- Menü SETUP (dritte Gruppe)
 - FONT: Schriftart und -größe aus den im System vorhanden geeigneten Schriften auswählen (keine Proportionalschriften)
 - COLORS: Text- und Hintergrundfarben einstellen

Ohne Symbolentsprechung, aber dennoch von Bedeutung sind die Optionen des Menüs Transfer. Damit können nicht nur Dateien in beide Richtungen übertragen werden, sondern auch spezielle Steuerzeichen an den Telnet-Server gesendet werden.

- DOWNLOAD und UPLOAD: Mit diesen Befehlen können Dateien von einem Sever auf den lokalen Rechner bzw. in die umgekehrte Richtung übertragen werden. Dabei wird das Standardprotokoll Kermit verwendet. Der Gebrauch dieser v.a. bei der telefonischen Kommunikation gebräulichen Verfahren wird in [Kapitel 2.1 - ISDN und Modemtechnik, Abschnitt Dateiübertragung](#) erläutert.
- SEND COMMAND: Mit diesem Befehl können die drei im allgemeinen Teil erwähnten Steuerzeichen - Interrupt, Abort und Break - zur Unterbrechung bzw. zum Abbruch einer Verbindung an den Telnet-Server gesendet werden.

Zur näheren Information steht eine umfangreiche Online-Anleitung über die Hilfe-Funktion - auch im WWW unter <http://www.fask.uni-mainz.de/inet/inet-doku/telnet/qvtnet-help.html> (nur in englisch) zur Verfügung!

2. Internet-Hilfsprogramme

Helper Applications sind weitere Hilfsprogramme, die von Netscape bzw. anderen Browsern automatisch gestartet werden, wenn auf einer Web-Seite (oder durch direkte Eingabe in der Kommandozeile) ein zugewiesener Dateityp (MIME, siehe Kapitel 2.4.) angewählt wird. Als weitere Helper Applications könnte z.B. Microsoft Word für den Dateityp .doc oder PSTool für den Dateityp .ps, .eps definiert werden (vgl. [Anhang B2w, Netscape 3.0 für Windows](#))

a) Dekomprimierung: WinZip

Viele größeren Dateien werden aus Kapazitätsgründen für die Speicherung und Übertragung komprimiert auf einem Web-Server abgelegt und müssen nach der kompletten Übertragung erst dekomprimiert werden. Erst danach wird der eigentliche Dateityp (Text, Postscript, Audio) erkennbar und kann das entsprechende Programm (dann allerdings nur manuell) gestartet werden.

Das Standardwerkzeug für diesen Dekomprimierungsschritt unter Windows ist WinZIP.

b) Real Audio

Spezielle Programmfunktionen zur Bedienung stehen bei Realaudio nicht zur Verfügung. Trotzdem soll hier eine generelle Beschreibung der Funktionsweise gegeben werden.

Mit RealAudio lassen sich Audiodateien (v.a. Aufzeichnungen gesprochener Sprache) schon während der Übertragung dekomprimieren, so daß nicht erst die komplette Übertragung abgewartet werden muß. Nach ca. 10 Sekunden Latenzzeit beginnt das Abspielen der Datei, während die folgenden Teile erst noch übertragen werden. Nachteil dieser Technik ist, daß sie in hohem Maße auf eine ständig verfügbare Bandbreite (Datenübertragungsrate) ankommt und es sonst zu Aussetzern, also unverständlichen Textteilen kommt. Allerdings lassen sich so ganze Radiosendungen übertragen, ohne die eigene Festplatte über Gebühr zu belasten.

c) Adobe Acrobat Reader für Windows (ARW)

Das PDF - Portable Document Format - ist von ADOBE, den Erfindern von POSTSCRIPT, als dessen Nachfolge bzw. Ergänzung für die elektronische Darstellung von Texten bzw. aufwendiger Layoutarbeiten geschaffen worden. PDF-Dateien lassen sich mit Hilfe der ADOBE ACROBAT Produktfamilie direkt aus [PageMaker-Layoutdateien](#) oder aus jeder beliebigen Postscript-Datei erstellen und für eine elektronische Präsentation nachbearbeiten.

Ergänzungen für die elektronische Nutzung sind z.B. Suchfunktionen für den gesamten (sog. Voll-)Text, Erzeugung von Symbolen für jede Seite (sog. Thumbnails) und die Möglichkeit zur Ergänzung der PDF-Dateien durch Lesezeichen und Annotationen, die zwar extra, aber mit Verweisen auf die jeweilige Position in der Datei gespeichert werden können.

Der Bildschirm von ADOBE ACROBAT READER 3.0 FÜR WINDOWS (im folgenden kurz ARW) ist entsprechend den üblichen Windows-Koventionen in vier Bereiche aufgeteilt:

1. Die Menüzeile, über die alle Funktionen mit Pull-Down-Menüs abgerufen werden können;
2. Die Funktionszeile, mit deren Symbolen die wichtigsten Funktionen direkt aufgerufen werden können;
3. Der Text- bzw. Darstellungsbereich, wobei in einem linken Fensterteil zusätzlich Navigationsinformation zu dem Aufbau des Dokumentes eingeblendet werden kann;
4. Die Statuszeile mit wichtiger Orientierungsinformation.



Abbildung 3: Bildschirmansicht von Acrobat Reader für Windows

Eine weitere Besonderheit bzw. Funktion für graphische Benutzeroberflächen (also nicht mit unter DOS) ist die Integration von Adobe Acrobat Reader als Plug-In in einen Web-Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer). So lassen sich die PDF-Dateien in der gewohnten Programmumgebung des Browsers darstellen. Die besonderen Funktionen zur Bedienung der PDF-Datei (Größenanzeige, Blättern) sind über die entsprechende Symbolleiste des Acrobat Readers erreichbar (zu den Unterschieden vgl. die folgende Beschreibung).

Zusätzlich zu den Standardfunktionen, die über die im folgenden näher erläuterten Symbole abrufbar sind, ist besonders auf die Artikel- bzw. Notizfunktion hinzuweisen.

- Mit der **Artikelfunktion** (STRG+SHIFT+A, Menü VIEW/ARTICLE) kann innerhalb von Dokumenten, die als eine Datei mehrere logische Abschnitte (sog. Artikel) enthalten, einer dieser Artikel direkt angewählt werden. Verweise sind im übrigen nicht nur innerhalb einer Datei (also von einer Inhaltsübersicht zu den Artikeln),

sondern auch zu elektronischen Adressen etwa im WWW möglich. Derartige Verweise werden im übrigen durch eine Änderung des Cursors in verschiedenen Varianten angezeigt.

- Mit der **Notizfunktion** können Ergänzungen zum Originaltext abgerufen werden. Das Erstellen von Notizen ist jedoch nur mit einem der kommerziellen Produkte der Adobe Acrobat Familie (z.B. Pro oder Exchange) möglich und auch nur dann, wenn dies bei der Erstellung des PDF-Dokumentes grundsätzlich zugelassen wurde. Mit dem Reader können die Dateien nur nach bestehenden Notizen durchsucht werden (STRG+T, Menü TOOLS/FIND NEXT NOTE)

Da eine ausführliche Dokumentation auch elektronisch - als PDF-Datei - verfügbar ist, sollen im weiteren lediglich die Symbole der Werkzeug- und Statusleiste erläutert werden.








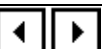



• **Statusleiste**

	Fensterteiler, zum Ändern der Breite des linken Übersichtsbereiches
	Seitennummernfeld, durch Anklicken wird das Dialogfeld "Gehe zur Seite" angezeigt.
	Vergrößerungsfeld, durch Anklicken wird das Zoommenü geöffnet und der Vergrößerungsfaktor kann geändert werden.
	Seitengrößenfeld, das die Größe der aktuellen Seite in dem gewählten Maßsystem (Metrisch oder englisch) anzeigt.

• **Werkzeugleiste**

Die folgende Aufstellung erläutert die Bedeutung der Symbole in der Werkzeugleiste in der Reihenfolge, wie die Symbole in der Leiste von links nach rechts angeordnet sind. Zusätzlich werden die Menüs angegeben, in denen die einzelnen Funktionen ebenfalls zu finden sind und die Tastaturkürzel, d.h. die gleichzeitig mit STRG (=Steuerung, ganz links unten auf der Tastatur) zu drückenden Buchstaben. Die (deutschen) Menübefehle selbst sind in der Erläuterung fett hervorgehoben.

Inhaltsanzeige (Menü VIEW)		
	Strg+6	Nur die Seitendarstellung wird angezeigt

	+7	Zusätzliche Anzeige der Gliederungsstruktur (sog. Lesezeichen)
	+8	Zusätzliche Anzeige der Seiten als Miniaturen (sog. Thumbnails)
Werkzeuge (Menü TOOLS)		
		Verschieben des dargestellten Seitenausschnitts
		Vergößern bzw. Verkleinern der Darstellung
	+Alt+4 +Alt+5	Text auswählen und damit zum Markieren sowie Kopieren über die Zwischenablage (als RTF) vorbereitet); entsprechend mit Graphiken, beide Fkt. nicht beim Browser Plug-In (Achtung: Die Verwendung dieser Funktion ist abhängig von den für das Dokument vergebenen Zugriffsrechten (vgl. DATEI/DOKUMENTINFORMATION))
	+F +G	Volltextsuche (nicht beim Browser Plug-In), Nächstes Vorkommen suchen.
Blätterfunktionen (im Menü VIEW)		
	+1/+4	Springt zur ersten bzw. letzten Seite des Dokumentes
	+2/+3	Zeigt die vorherige bzw. nächste Seite in Reihenfolge der Seitenzahlen
	-/+	Zeigt die vorherige (zurück) bzw. nächste (vor) Seite in der aktuellen Betrachtungsreihenfolge
Weitere Größenauswahl (im Menü VIEW)		
	Strg+H	zeigt die Seite in Originalgröße
	+J bzw. +K	zeigt die ganze Seite in der größtmöglichen bzw. breitestmöglichen Darstellung
(ohne Symbol)	+SHIFT+L	Anzeige des Vollbildschirms (beenden mit ESC)